

Biotopverzeichnis von Mecklenburg-Vorpommern



**Kartierung von gesetzlich geschützten Biotopen in
den
Landkreisen Ostvorpommern, Uecker-Randow und in
der Hansestadt Greifswald**

- (1) Maßnahmen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung, Veränderung des charakteristischen Zustandes oder sonstigen erheblichen oder nachhaltigen Beeinträchtigung folgender **Biotope** in der in der Anlage 1 zu diesem Gesetz beschriebenen Ausprägung führen können, sind unzulässig: [. . .]
- (2) Absatz 1 gilt auch für die folgenden **Geotope** in der in der Anlage 2 zu diesem Gesetz beschriebenen Ausprägung: [. . .]
- (3) Die untere Naturschutzbehörde kann auf Antrag im Einzelfall **Ausnahmen** zulassen, wenn die Beeinträchtigungen der Biotope oder Geotope ausgeglichen werden können oder die Maßnahme aus überwiegenden Gründen des Gemeinwohls notwendig ist. [. . .]
- (4) [. . .]
- (5) Die Biotope nach Absatz 1 und die Geotope nach Absatz 2 sind in ein **Verzeichnis** einzutragen, das von der oberen Naturschutzbehörde geführt wird. Das Verzeichnis liegt bei der oberen sowie der örtlich zuständigen unteren Naturschutzbehörde zur Einsicht für jedermann aus. Die Verbote der Absätze 1 und 2 gelten unabhängig von der Aufnahme in das Verzeichnis.
- (6) Die Eintragung in die Verzeichnisse wird den Eigentümern oder Nutzungsberechtigten der Grundstücke, auf denen sich die Biotope oder Geotope befinden, schriftlich und unter Hinweis auf die Verbote des Absatzes 1 **bekannt gegeben**. An die Stelle der Bekanntgabe nach Satz 1 kann die ortsübliche Bekanntmachung in der betreffenden Gemeinde treten. Die Biotope und Geotope können in der Örtlichkeit entsprechend § 21 Abs. 4 kenntlich gemacht werden.

Das Verzeichnis der gesetzlich geschützten Biotope von Mecklenburg-Vorpommern ist das Ergebnis

- ist eine Fachkartierung des Naturschutzes
- von gesetzlich geschützten Naturelementen (Biotopen)
- für die gesamte Landesfläche
- unabhängig von Einzelfallentscheidungen
(universell einsetzbare Grundlagendaten)
- nach einheitlicher Methodik (Kartieranleitung)
- im Gelände (terrestrisch)
- im Maßstab 1 : 10 000
- in überschaubarem Zeitraum (max. 10 Jahre).

Begriffsbestimmungen

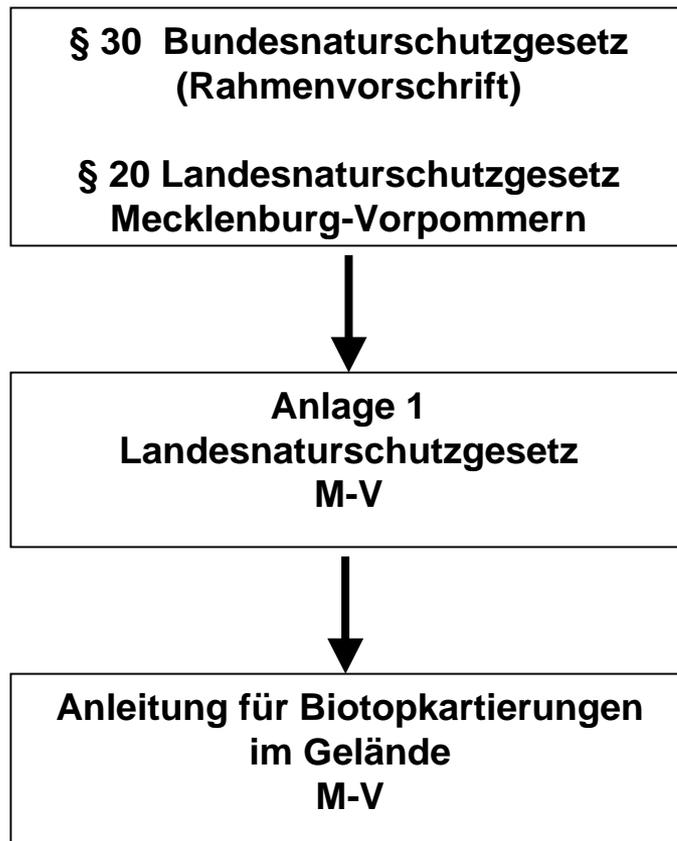
Biotop

- ∞ Lebensraum einer regelmäßig wiederkehrenden
Lebensgemeinschaft von
Tier- und Pflanzenarten

Biotoptyp

- ∞ Abstrahierter Typus aus der Gesamtheit gleichartiger Biotope. Ein Biotoptyp bietet mit seinen ökologischen Bedingungen weitgehend einheitliche, von anderen Typen verschiedene Voraussetzungen für Lebensgemeinschaften.

Definition der gesetzlich geschützten Biotope



Aufzählung der geschützten Biotope

Definition der geschützten Biotope

praxisnahe Anleitung
zur Kartierung geschützter Biotope

Übersicht gesetzlich geschützter Biotoptypen

Feuchtbiotope

- 1.1 Naturnahe Moore
- 1.2 Naturnahe Sümpfe
- 1.3 Sölle
- 1.4 Röhrichtbestände und Riede
- 1.5 Seggen- und binsenreiche Nasswiesen

Gewässerbiotope

- 2.1 Naturnahe und unverbaute Bach- und Flussabschnitte
- 2.2 Quellbereiche
- 2.3 Altwässer
- 2.4 Torfstiche
- 2.5 Stehende Kleingewässer
- 2.6 Verlandungsbereiche stehender Gewässer

Trockenbiotope

- 3.1 Zwergstrauch- und Wacholderheiden
- 3.2 Trocken- und Magerrasen
- 3.3 Aufgelassene Kreidebrüche

Gehölzbiotope

- 4.1 Naturnahe Bruch-, Sumpf- und Auwälder
- 4.2 Naturnahe Gebüsche und Wälder trockenwarmer Standorte
- 4.3 *Naturnahe Feldgehölze*
- 4.4 *Naturnahe Feldhecken*

Küstenbiotope

- 5.1 Fels- und Steilküsten
- 5.2 Strandwälle
- 5.3 Dünen
- 5.4 Salzwiesen
- 5.5 Marine Block- und Steingründe
- 5.6 Windwattflächen
- 5.7 Boddengewässer mit Verlandungsbereichen

landestypische Biotope nach § 20 LNatG M-V

Übersicht gesetzlich geschützter Geotoptypen

nach § 20 Abs. 2 LNatG M-V

1. Glaziale Bildungen:

- 1.1. Findlinge
- 1.2. Blockpackungen
- 1.3. Gesteinsschollen
- 1.4. Oser

2. Fluviale Bildungen:

- 2.1. Trockentäler
- 2.2. Kalktuff-Vorkommen

3. Windablagerungen:

- 3.1. Offene Binnendünen
- 3.2. Kliffranddünen

4. Marine Bildungen:

- 4.1. Kliffs
- 4.2. Haken

Definitionen der gesetzlich geschützten Biotope

(Anlage 1 des Landesnaturschutzgesetzes)

∞ Verbale Beschreibung des Biototyps:

- Standortverhältnisse
(Feuchte, Nährstoffverhältnisse, Bodenart und -typ, Geologie, Mikroklima, naturräumliche Lage, Morphologie, Hydrografie ...)
- Vegetationsstruktur
(Vegetationsdichte, Vorhandensein und Dominanz bestimmter Vegetationsschichten ...)
- Nutzung
(durch den Menschen, die erst zur Ausprägung des Biototyps führt)
- Hinweise auf Degenerations- und Regenerationsstadien

∞ Mindestgrößen

- Vorbemerkungen beachten:
Mindestgrößen gelten nicht
- bei Vorkommen besonders gefährdeter Arten
- bei Komplex aus geschützten Biotopen

∞ Typische Merkmale der Vegetation

- charakteristische Pflanzengemeinschaften und -arten

Mindestgrößen (Flächen bzw. Längen) geschützter Biotope in M- V **keine**

∞ Quellbereiche*; Altwässer*; Verlandungsbereiche stehender Gewässer; Aufgelassene Kreidebrüche; Windwattflächen; Boddengewässer mit Verlandungsbereichen

25m²

∞ Basen- und Kalk-Zwischenmoore; Sölle; Stehende Kleingewässer*; Salzwiesen (Binnenland); Torfstiche (auch regenerierte Torfstiche)

100m²

∞ Kessel- und Quellmoore; Röhrichtbestände und Riede; Naturnahe Sümpfe; Zwergstrauch- und Wacholderheiden; Naturnahe Gebüsche trockenwarmer Standorte; Naturnahe Feldgehölze; Dünen (Mindesthöhe: 0,5 m); Naturnahe Bruch-, Sumpf- und Auwälder (Gebüsche)

200m²

∞ Seggen- und binsenreiche Nasswiesen; Trocken- und Magerrasen

1000m²

∞ Übrige Moortypen (auch regenerierte Flach-Abtorfungsbereiche); Salzwiesen (Küste); Marine Block- und Steingründe

5000m²

∞ Naturnahe Bruch-, Sumpf- und Auwälder (Wälder); Naturnahe Wälder trockenwarmer Standorte

10m

∞ Strandwälle

50m

∞ Naturnahe Bruch-, Sumpf- u. Auwälder (fließgewässerbegleitende Säume); Naturnahe und unverbaute Bach- und Flussabschnitte*; Naturnahe Feldhecken; Fels- und Steilküsten (Mindesthöhe: 2 m)

* jeweils einschließlich der Ufervegetation

Anforderungen an die Biotopkartierer:

formal:

- Diplom-Biologen
- Diplomforstwirte
- Diplom-Landespfleger
- Diplom-Geographen
- Diplom-Agraringenieure
- weitere Ausbildungen

inhaltlich:

- hervorragende Pflanzenartenkenntnisse
- gute standortkundliche Kenntnisse
- Verständnis landschaftsökologischer Zusammenhänge
- Praxis in der Anwendung der Kartieranleitung
- „Geländetauglichkeit“
- sorgfältiges Arbeiten bei der Dokumentation
(Daten, Zeichnungen, Fotos)

Praktisches Vorgehen bei der Biotopkartierung im Gelände

Aufsuchen

- Auffinden des Biotops anhand der Arbeitskarte und einer flächendeckenden Nachsuche

Begehen und Ersterfassung

- Aufnahme der Pflanzenarten
- Erstellung von Fotos
- Stichpunkte zur Ausfüllung des Biotopbogens

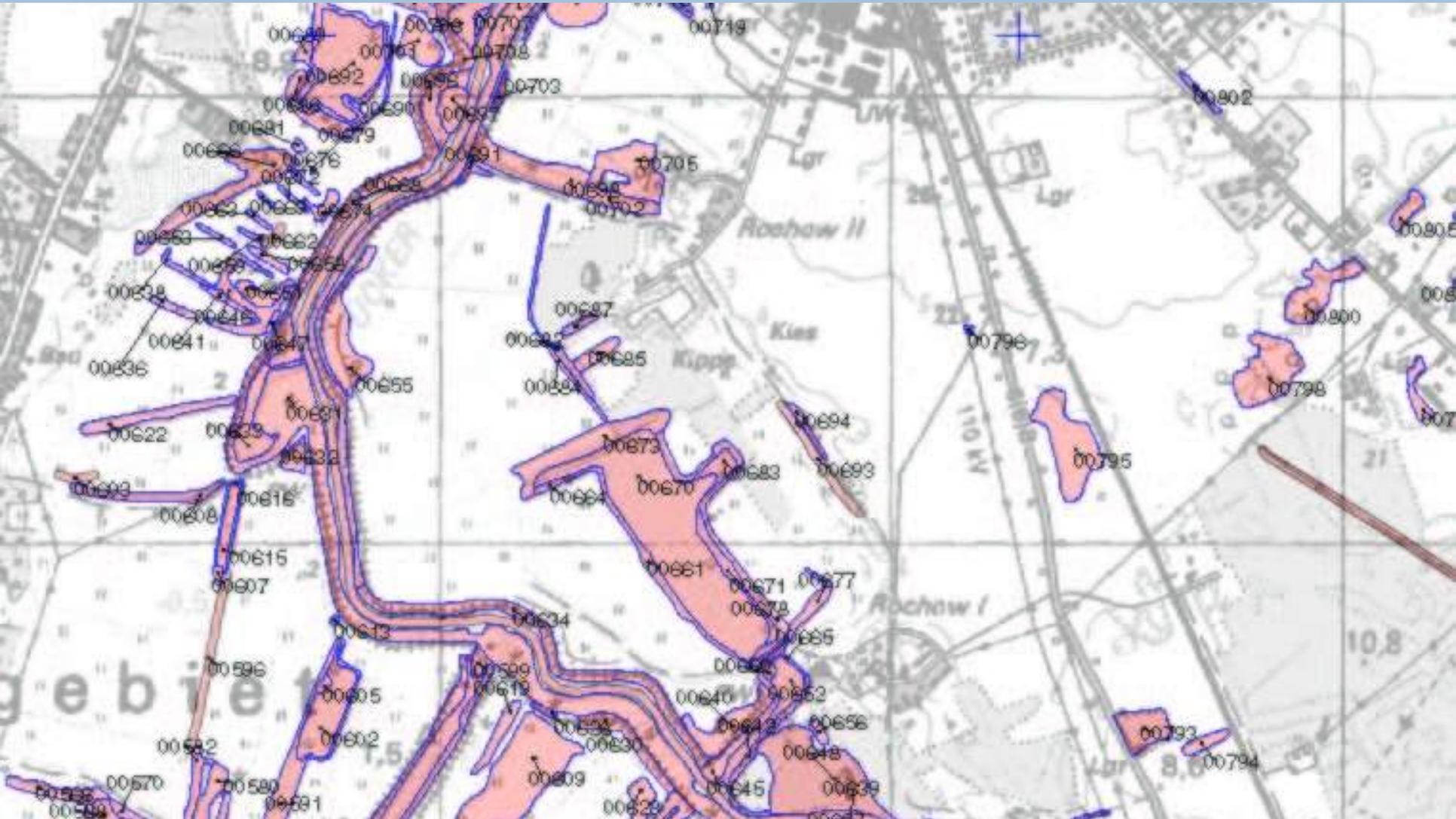
Dokumentieren

- Ausfüllen des Biotopbogens
- Einzeichnung in die Arbeitskarte

Biotopverzeichnis von Mecklenburg-Vorpommern



Biotopverzeichnis von Mecklenburg-Vorpommern



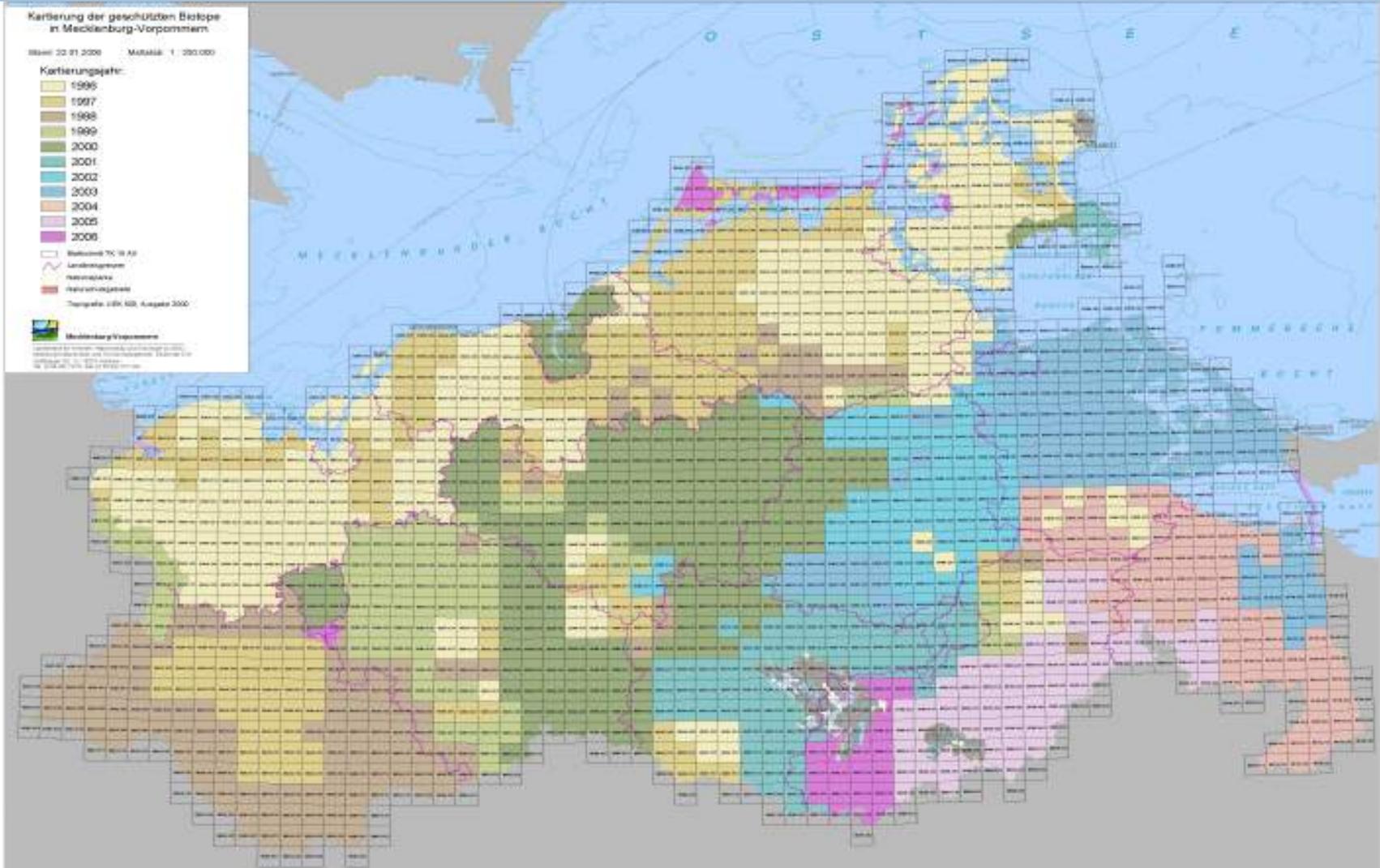
Biotopverzeichnis von Mecklenburg-Vorpommern

00655	08-C3	UER	Stadt Ueckermünde	Feuchtwiese 700 m W Rochow II	Seggen- und binsenreiche Naftwiesen	B	14.997 qm
00656	08-C3	UER	Stadt Ueckermünde	permanentes Kleingewässer; Wasserlinsen	Stehende Kleingewässer, einschl. der Uferveg.	L	1.426 qm
00657	08-B4	UER	Stadt Ueckermünde	Feldgehölz; Weide; Esche; verbucht	Naturnahe Feldgehölze	L	2.837 qm
00658	08-B3	UER	Stadt Ueckermünde	Graben; Gehölz; Birke; sonstiger Laubbaum; verbucht	Naturnahe Bruch-, Sumpf- und Auwälder	L	1.727 qm
00659	08-B3	UER	Stadt Ueckermünde	Graben; Gehölz; Birke; sonstiger Laubbaum; verbucht	Naturnahe Bruch-, Sumpf- und Auwälder	L	695 qm
00660	08-C3	UER	Stadt Ueckermünde	Flachsee; Schwimmblatdecken	Verlandungsbereiche stehender Gewässer	L	839 qm
00661	08-C3	UER	Stadt Ueckermünde	Flachsee; Hochstaudenflur; Phragmites-Röhricht; Gehölz; Birke; Erle; verbucht; Weide	Röhrichtbestände und Riede; Naturnahe Bruch-, Sumpf- und Auwälder	L	6.514 qm
00662	08-B3	UER	Stadt Ueckermünde	Graben; Gehölz; Birke; Erle	Naturnahe Bruch-, Sumpf- und Auwälder	L	57 m
00663	08-B3	UER	Stadt Ueckermünde	Graben; verbucht; Weide	Naturnahe Bruch-, Sumpf- und Auwälder	L	757 qm
00664	08-C3	UER	Stadt Ueckermünde	Flachsee; Hochstaudenflur; Großseggenried; Typha-Röhricht; verbucht; Weide	Röhrichtbestände und Riede; Naturnahe Bruch-, Sumpf- und Auwälder	L	2.183 qm
00665	08-C3	UER	Stadt Ueckermünde	Flachsee; Phragmites-Röhricht	Röhrichtbestände und Riede	L	469 qm
00666	08-B3	UER	Stadt Ueckermünde	Feldgehölz; sonstiger Laubbaum; Birke	Naturnahe Feldgehölze	L	16.634 qm
00667	08-B4	UER	Stadt Ueckermünde	Feuchtgrünland; Phragmites-Röhricht; verbucht; Weide; aufgelassen; entwässert	Röhrichtbestände und Riede	L	6.124 qm
00668	08-B3 08-C3	UER	Stadt Ueckermünde	Fluß; Gehölz; Erle; Birke; Weide	Naturnahe Bruch-, Sumpf- und Auwälder	L	6.615 qm
00669	08-B3	UER	Stadt Ueckermünde	Graben; verbucht; Weide	Naturnahe Bruch-, Sumpf- und Auwälder	L	467 qm
00670	08-C3	UER	Stadt Ueckermünde	Flachsee; Unterwasservegetation; Torfstich	Torfstiche, einschl. der Uferveg.; Verlandungsbereiche stehender Gewässer	L	78.376 qm
00671	08-C3	UER	Stadt Ueckermünde	Flachsee; Phragmites-Röhricht	Röhrichtbestände und Riede	L	5.432 qm
00672	08-B3	UER	Stadt Ueckermünde	Graben; verbucht; Weide	Naturnahe Bruch-, Sumpf- und Auwälder	L	888 qm
00673	08-C3	UER	Stadt Ueckermünde	Bruchwald 400 m SSW Rochow II	Naturnahe Bruch-, Sumpf- und Auwälder; Röhrichtbestände und Riede	B	15.951 qm
00674	08-B3 08-C3	UER	Stadt Ueckermünde	Feuchtwiese auf den nördlichen "Aschertskamp"	Seggen- und binsenreiche Naftwiesen	B	2.408 qm
00675	08-B4	UER	Stadt Ueckermünde	Feuchtgrünland; Phragmites-Röhricht; verbucht; Weide; aufgelassen; entwässert	Röhrichtbestände und Riede	L	3.868 qm
00676	08-B3 08-C3	UER	Stadt Ueckermünde	Graben; verbucht; Weide	Naturnahe Bruch-, Sumpf- und Auwälder	L	969 qm
00677	08-C3	UER	Stadt Ueckermünde	Hecke; lückiger Bestand/ lückenhaft	Naturnahe Feldhecken	L	4.183 qm
00678	08-C3	UER	Stadt Ueckermünde	Flachsee; Gehölz; Birke; Erle; Weide; sonstiger Laubbaum	Naturnahe Bruch-, Sumpf- und Auwälder	L	13.463 qm

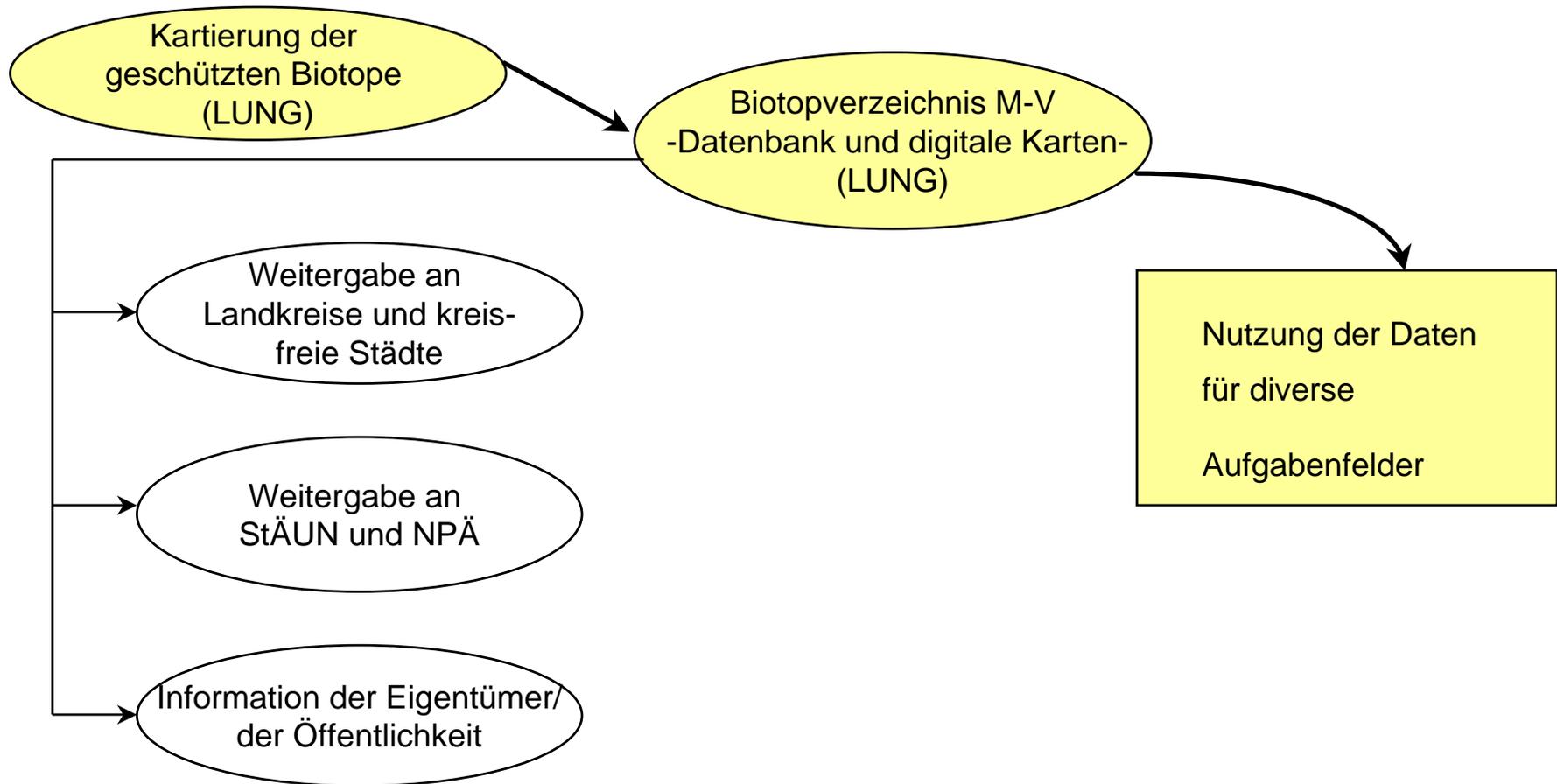
Anforderungen an die Kartierung der gesetzlich geschützten Biotope

Ziele	Anforderung	gewährleistet durch
Rechtssicherheit	fachliche Korrektheit und Nachvollziehbarkeit der Ansprache geschützter Biotope	- umfangreiche Kartieranleitung mit klaren Definitionen
	landesweit einheitliche Biotopansprache	- Kartieranleitung als landesweit verbindliche Grundlage - zentrale Koordination und Schulung der Biotopkartierer durch das LUNG
	präzise Ausgrenzung geschützter Biotope	- differenzierten Kartierschlüssel - Maßstab 1 : 10.000
Vollzugsgrundlage	sorgfältige Dokumentation des aktuellen Biotopzustands	- standardisierten Gelände-Erfassungsbogen - Fotodokumentation der kartierten Biotope
Begrenzung der Kosten	Aufwandsverringerung	- Nutzung der BNTK (CIR-Luftbildinterpretation) - nach Biotoptyp abgestuften Erfassungsaufwand

Biotopverzeichnis von Mecklenburg-Vorpommern



Anwendungsfelder des Biotopverzeichnisses



Anwendungsbereiche

1. Vollzugsaufgaben

- § 20 Abs. 5 LNatG (Biotopverzeichnisse)
- § 20 Abs. 3 und 4 LNatG (Ausnahmen)
- § 57 Abs. 1 und 3 LNatG (Wiederherstellungsanordnung)
- § 69 LNatG (Ordnungswidrigkeiten)

2. Ökologische Umweltbeobachtung

- § 9 i. V. m. § 54 Abs. 4 LNatG

3. Umweltverträglichkeitsprüfung u. Eingriffsregelung

- UVPG
- Eingriffsermittlung und -bewertung: §§ 14-18 LNatG

4. Örtliche Landschaftsplanung und Bauleitplanung

- Örtliche Landschaftsplanung: § 13 LNatG
- Darstellung in Flächennutzungsplänen

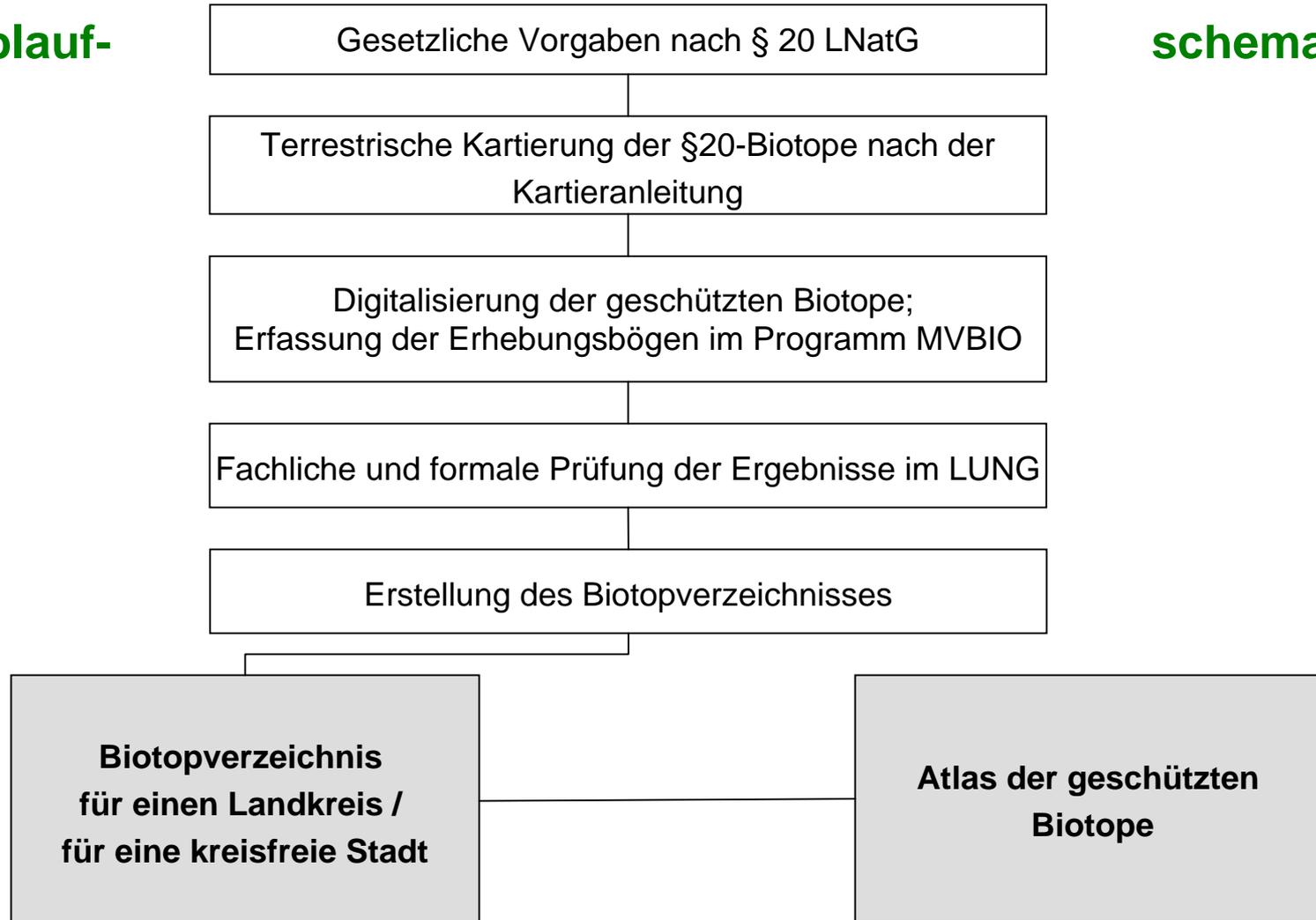
5. Erstellung von Fachkonzepten

- § 54 Abs. 2 LNatG, konkret z.B.
 - Erarbeitung einer Roten Liste gefährdeter Biotoptypen M-V
 - Natura 2000: Fachdaten zu einem Teil der Lebensraumtypen des Anhanges I der FFH-Richtlinie
 - Beitrag zur Umsetzung des Moorschutzprogramms
 - Erarbeitung von Biotopschutzprogrammen

Biotopkartierung in Mecklenburg-Vorpommern

Ablauf-

schema



Was

Biotopverzeichnis für einen Landkreis/ für eine kreisfreie Stadt

- Folienplots im Maßstab 1:10 000 zur Auflage auf Topographische Karten (AV-Schnitt)
- Tabellen zur allgemeinen Datenbeschreibung
- Fachanwender-Tabellen (Luftbildcodierungen, Biotop-Codes, Fließgewässerstrukturgüte-Kartierungen)
- Erfassungsbögen der Biotopkartierung
- MVBIO-Datenbank
- ArcView-Datensatz

Wo

Das Biotopverzeichnis liegt vor:

- im Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie
- im zuständigen Staatlichen Amt für Umwelt und Natur
- in der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde

Atlas der

Atlas der geschützten Biotope

- Atlas im Maßstab 1:25 000 auf topographischen Karten (AS); A3-Format
- Tabellen zur allgemeinen Datenbeschreibung

geschützten Biotope

Der Landkreis-Atlas wird übergeben an:

- Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz
- zuständiges Staatliches Amt für Umwelt und Natur
- zuständige Untere Naturschutzbehörde
- zuständiges Amt für Landwirtschaft
- zuständiges Amt für Raumordnung
- Bauernverband
- Landesanstalt für Forsten

Auszüge aus dem Atlas erhalten:

- Ämter und amtsfreie Gemeinden bzw. Städte
- Forstämter / Bundesforstämter
- Wasser- und Bodenverbände
- Naturparke / Biosphärenreservate

Rechtliche Auswirkungen

Der Eintrag in das Verzeichnis hat **deklaratorischen Charakter**, denn gemäß § 20 Abs. 5 Satz 3 gelten die Verbote der Absätze 1 und 2 unabhängig von der Aufnahme in das Verzeichnis (kraft Gesetzes), so dass für den Fall der Zerstörung oder Beeinträchtigung von geschützten Biotopen und Geotopen ordnungsrechtliche Maßnahmen zur Wiederherstellung der bisherigen Lebensraumfunktionen nach § 57 Abs. 1 oder zur sonstigen Kompensation der eingetretenen Beeinträchtigungen nach § 57 Abs. 3 auch ohne Eintragung erfolgen können.

Mit Rücksicht auf das Rechtsstaatsgebot kommt eine Ahndung als Ordnungswidrigkeit vor allem in Betracht, wenn das Biotop oder Geotop in das Verzeichnis nach Absatz 5 eingetragen und seine Existenz nach § 20 Abs. 6 bekannt gegeben worden war.

Ergebnisse der Biotopkartierung – erste Auswertungen

Die gesetzlich geschützten Biotope des Landes M-V nehmen eine Flächengröße von 1.150 km² ein (ohne Küstengewässer und Nationalparke).

Das entspricht einem Flächenanteil von ca. 5 % an der Gesamtfläche des Landes (ohne Küstengewässer und Nationalparke).

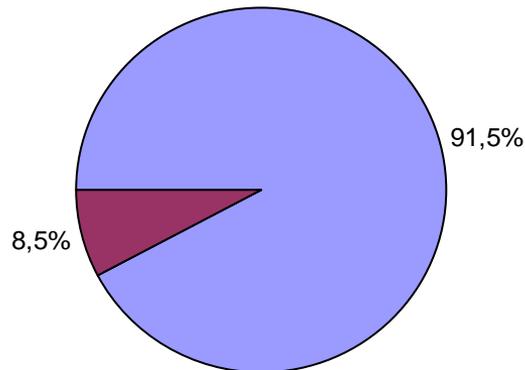
Die Anzahl der abgegrenzten gesetzlich geschützten Biotope im Land beläuft sich auf 203.500 (ohne Nationalparke).

Von allen gesetzlich geschützten Biotopen befinden sich 28 % innerhalb der Fauna-Flora-Habitat-Gebiete des Landes.

Anteil gesetzlich geschützter Biotope in den Landkreisen

Ostvorpommern

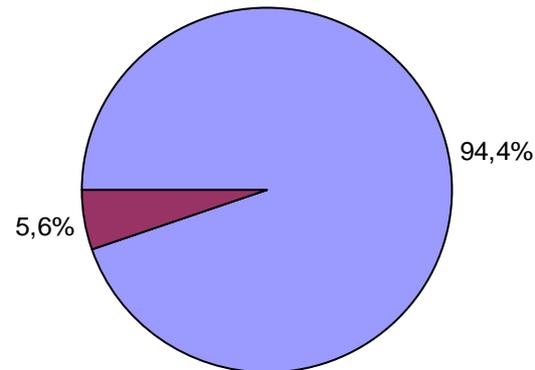
13.708 Biotope = 16.181 ha



Uecker-Randow

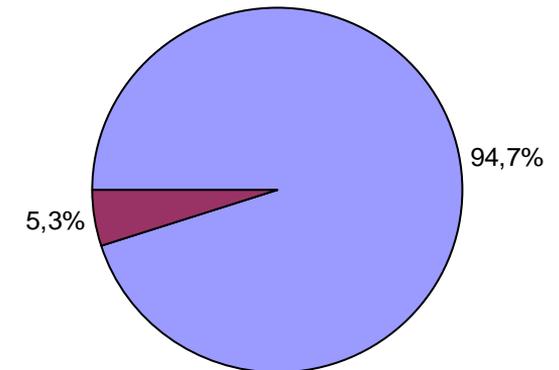
9.983 Biotope = 9.172 ha

Flächen ohne Bodden gerechnet



Hansestadt Greifswald

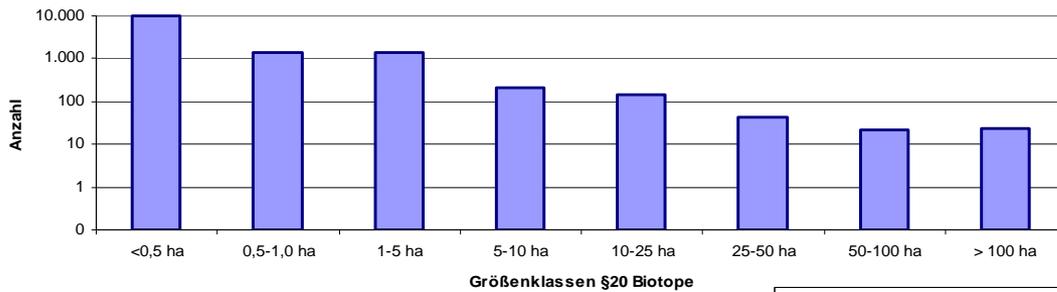
355 Biotope = 270 ha



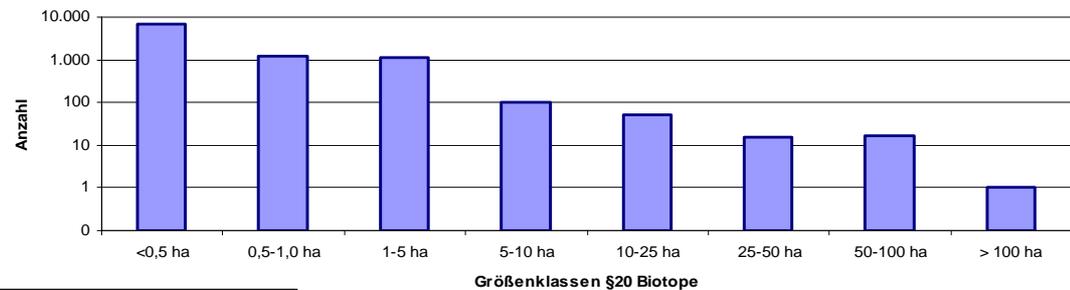
Biotopverzeichnis von Mecklenburg-Vorpommern

Verteilung der Anzahl geschützter Biotope in den Landkreisen

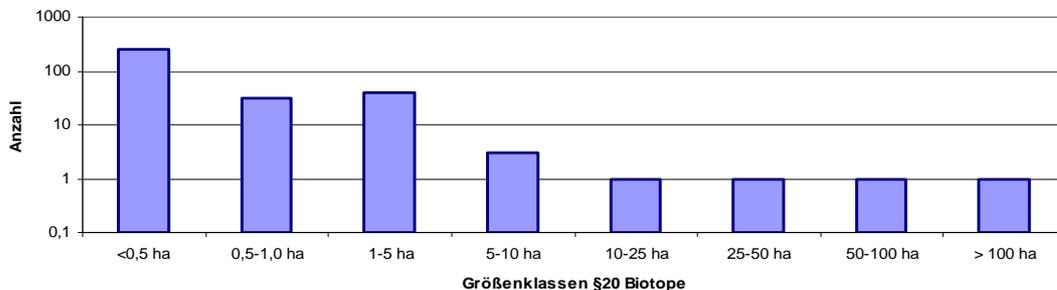
Ostvorpommern



Uecker-Randow

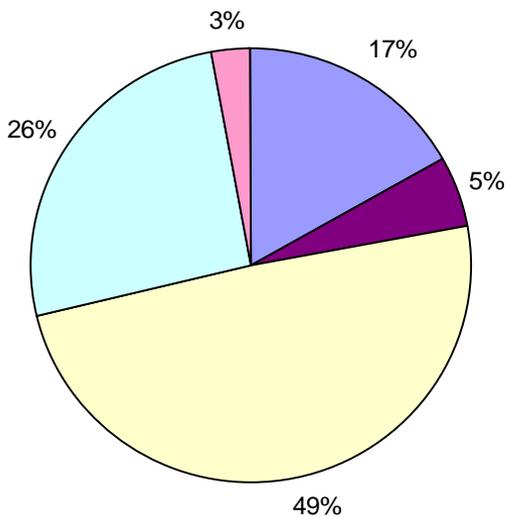


Hansestadt Greifswald

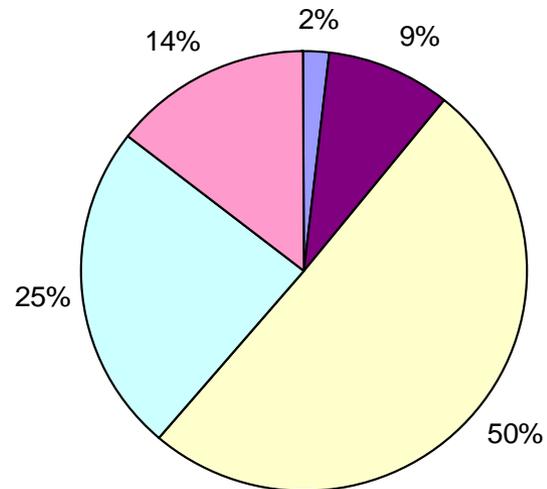


Flächenanteile der Obergruppen geschützter Biotope in den Landkreisen

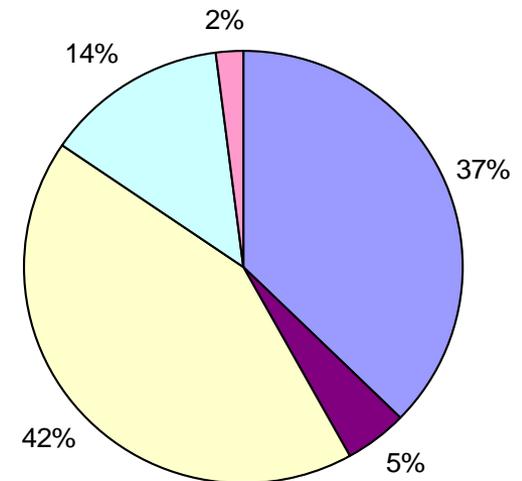
Ostvorpommern



Uecker-Randow



Hansestadt Greifswald



■ Küstenbiotop ■ Gewässerbiotop □ Feuchtbiotop □ Gehölzbiotop □ Trockenbiotop

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

